WORKSHOP „
SIGMUND FREUD und seine Bedeutung für die Entwicklung des psychobiografischen Pflegemodell nach Prof. von Erwin Böhm“

mit Mag. Siegfried Sanwald und Christoph Werneke

Wer wir sind:

Mag. Siegfried Sanwald

aus Wien, geboren 1972, Studium der Politikwissenschaft und Völkerkunde. Ab Oktober 2000 Mitarbeiter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes mit Schwerpunkt Nachkriegsjustiz. Darüber hinaus seit mehr als zwei Jahrzehnten Mitarbeiter des Betreuungszentrums Rosenberg, einer Schwerpunktstation für Menschen mit Demenz. Seit 2005 Tätigkeit als Lehrer für Prägungsgeschichte im Grundkurs zum psychobiografischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm.

Motto: „Taten sprechen lauter als Worte!

Christoph Werneke

aus Landsberg/Lech, geboren 1962, studierte Theaterwissenschaft, Theologie und

Individualpsychologie. Langjährige Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Seit 2005 Lehrer für das psychobiografische Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm.
Motto: „Heute hier, morgen dort!“

Was wir anbieten:

Wir möchten gerne mit Ihnen/Euch das Sigmund Freud Museum in der Berggasse 19 in Wien IX besuchen! Der Besuch dieses Museums lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Ohne die bahnbrechenden Ideen von Sigmund Freud wäre die Entwicklung des psychobiografischen Pflegemodells nach Prof. Erwin Böhm nicht möglich gewesen.

Wir möchten uns gemeinsam mit Ihnen/Euch auf eine spannende und anschauliche Reise zu den Anfängen der Psychoanalyse begeben. Sie bildet die Grundlage für zahlreiche psychotherapeutische Schulen und psychosoziale Kommunikationsmodelle, auch im Bereich der Pflege. Die zeitgeschichtlichen und ideengeschichtlichen Aspekte der Epoche Freuds und darüber hinaus sollen zur Sprache kommen, die für unsere Arbeit mit alten Menschen bedeutsam sind und uns dabei helfen, sie besser zu verstehen. Weiters werden die sozialen und wirtschaftlichen Zeit- und Lebensumstände in Wien am Ende der Habsburgermonarchie sowie in den 1920er und 1930er Jahren skizziert.

Zur Einführung bieten wir einen einstündigen Vortrag als Einführung in diesen Themenfeldern an. Anschließend besuchen wir gemeinsam das Museum. Zur Nachbereitung und Auswertung unserer Exkursion ist wiederum ein einstündiger gemeinsamer Gedankenaustausch vorgesehen.